

nen / samt seinen Haus-Göttern zusammen gebracht: hat er seinen Vater Anchisen auf den Rücken / sein Söhnlein Ascanium oder Iulum aber an die Hand genommen / und zur Stadt hinaus gebracht; seine Gemahlin Creusa folgte auf den Fuß nach / bald aber ward sie in der Finsterniß verlohren. Aeneas kam nacher Antandra, einer Stadt in Phrygia, nahe dem Berg Ida, allwo er seine Flotte / 20. Schiff starck / und zum Abfahren fertig gefunden / von dannen ist er gegen Thracia gefahren / in der Meinung daselbst eine Stadt zu bauen; als er aber an dem Ort / da der von dem Poiymnestore schelmischer weise ermordete Prinz Polydorus begraben war / kommen / hat er ein so klägliches Geschrey gehört / daß er fort geeilet / und in gleichen Vorhaben in die Insul Creta jetzt Candia gefahren; es hat aber eine grausame Pest ihn daselbst weggejagt / und ist er im Traum von seinen Haus-Göttern berichtet worden / er werde in Italien Sieg erlangen / dahin sollte er seinen Lauf richten. Er wolte es bewerkstellen / aber ein Sturm-Wetter hat ihn an die Insul Strophades getrieben / allwo er von den Harpyis oder höllischen Raub-Vögeln übel geplaget worden: hernach ist er bey Epiro vorbeigefahren / und hat zu seinem Glück die Antromachen angetroffen / die Gemahlin Hectoris, welche Pyrrhus zum Weib genommen / und mit sich in Griechenland geführet / hernach sie von sich geschieden / und sie dem Heleno, Hectoris Bruder übergeben / den er auch zum Herrn des Landes Epiri gemacht. Aeneas, nachdem er von Heleno aufs beste empfangen / und mit gutem Rath und Anleitung / wie er sich auf seiner Reise in Italien zuverhalten / versehen worden / ist endlich zu Drepano in Sicilien angelangt / und glücklich bey dem Nisen-Land vorbeigefahren / daselbst hat er den armseligen Achæmenidem, einen von den Gefellen Vlyssis, den dieser unglückselige Fürst aus Ungewahrbarkeit zurück gelassen / aus Mitleiden angenommen / und ist hernach zwischen beyden Vorgebürgen Scylla und Charybdi ohne Schaden durch gefahren. Gleich wohl ist dieses Glück durch den Tod des Alten und abgelebten Anchisæ verbittert / aber durch die guthätige Höflichkeit des frommen Alten / Acestis Herrn des Landes erquicket worden.

Zu derselbigen Zeit ist Juno, der Trojaner Feindin / zu dem Gott der Wind Aeolo gegangen / ihn zu ersuchen / daß er seine Wind ausblasen / und die Trojanischen Schiff zerschmettern wolte / wie es dann mit Aenea auf das äußerste gekommen / wann nicht Neptunus erzörnet / daß Aeolus solches ohne seine Bewilligung gethan / das Meer gestillet hätte. Indessen ist diese Flotte an den Africanischen Küsten / nahe bey Carthago, verstreuet gewesen / sieben Jahr lang nach der Abreis von Troja.

Nun ist zu wissen / daß Elisa, genannt Dido, des Königs zu Tyro Tochter / mit einem reichen Herrn daselbst / Nahmens Sichæus, verhehlicht gewesen; aber ihr Bruder Pygmaleon hat den Sichæum getödet / seine Schätze zubekommen / und wolte mit der Didone auch also verfahren; aber Dido entflohe mit aller Hab in einem Schiff in Atricam, vor Drepano Sicilien über / und da sie mit einer grossen Summa Gelds nur so viel Land erkauffen können / als sie mit einer Ochsen-Haut begreifen mögen / hat sie die Haut in schmale Riemen zerschneiden lassen / so daß sie ein grosses Land einfassen / und darauf die Stadt Carthago bauen können / welche von dieser Haut auch Byrsa genennet worden.

Aeneas mit seinen Gefehrten nahm seine Zuflucht zu dieser Königin / wurde sehr günstig aufgenommen / und so sehr geliebt / daß sie ihn auch zur Ehe nehmen wollen / wie wohl sie sich entschlossen gehabt /

Z

nach

Aeneas kam nacher Antandra, einer Stadt in Phrygia, nahe dem Berg Ida, allwo er seine Flotte / 20. Schiff starck / und zum Abfahren fertig gefunden / von dannen ist er gegen Thracia gefahren / in der Meinung daselbst eine Stadt zu bauen; als er aber an dem Ort / da der von dem Poiymnestore schelmischer weise ermordete Prinz Polydorus begraben war / kommen / hat er ein so klägliches Geschrey gehört / daß er fort geeilet / und in gleichen Vorhaben in die Insul Creta jetzt Candia gefahren; es hat aber eine grausame Pest ihn daselbst weggejagt / und ist er im Traum von seinen Haus-Göttern berichtet worden / er werde in Italien Sieg erlangen / dahin sollte er seinen Lauf richten.

Harpyæ.
Antromachs

Helentis.

Achæmenides.

Anchises stirbt.

Juno.
Aeolus.

Dido.

Carthago.